

Verdienst ist es, nach dem selbstverständlichen Funktionieren des Zusammenlebens von "Tätern" und "Opfern" zu fragen. Deshalb ist beiden auch das "Nestbeschmutzen" vorgeworfen und eine Kampagne gegen sie entfacht worden. Beide haben sowohl den liebgewonnenen, weil dann nicht zu erklärenden Mythos vom "Opfer" wie vom "Täter" zerstört.

Wollen wir den Mythos der Stasi destruieren, um seine Ursachen und Wirkungen einschließlich seiner Arbeitsweisen öffentlich zu machen, können uns die Kriterien von Hannah Arendt über Diktaturen und totale Herrschaftsformen mit ihren Unterschieden und Parallelen hilfreich sein. Die folgenden Thesen verstehen sich als ein Versuch dieser aktuellen nötigen Beschäftigung mit dem MfS anhand des Arendtschen Ansatz einer Systemkritik.

I.

Es ist mit Hannah Arendt zwischen einem totalitärem System wie dem Stalinismus (der 50er Jahre) und der (poststalinistischen) Diktatur der Einheitspartei zu unterscheiden. Unter der totalen Herrschaft wird nicht nur das Recht und das Personsein des Menschen wie in einer Diktatur einer führenden Kraft völlig untergeordnet, sondern beides wird abgeschafft und durch den Willen des Führers bzw. der Partei ersetzt. Das System der DDR bewegte sich mit seinen Herrschaftsansprüchen und Gewaltmechanismen oft zwischen diesen beiden Formen, die Arendt beschreibt; mal mehr zur "einfachen" Diktatur hin, mal wieder schärfer zur totalen Herrschaft. Mit der Ablehnung der Gorbatschowschen Politik war ein erneuter Rückfall in die fünfziger Jahre, also eine eindeutige Hinwendung zum Totalitarismus zu verzeichnen, welche uns aber 1989 erspart geblieben ist.

Entsprechend unterschiedlich waren bei gleichem Ansatz und Grundverständnis auch die Arbeitsweise des MfS in den vierzig Jahren DDR. Gleichbleibend war aber, daß die konkrete Person nur als Kategorie in den Blick seitens des MfS kam. Ihr Personsein, ihre Beziehungen zu anderen Menschen war nur als Instrument zur Zersetzung und Destruktion für das MfS interessant. Dies haben wir zuwenig wahrnehmen wollen, uns mit dem Wissen der immer gegenwärtigen Bespitzelung begnügt und abgefunden.

"Die totale Herrschaft hat die Begriffe von Verbrechen und Auszeichnung, von Schuld und Unschuld nicht, wie die uns bekannten Diktaturen oder Despotien, nach ihr genehmen Richtlinien 'revolutioniert'- sie hat sie einfach abgeschafft und an ihre Stelle den in seiner ganzen Furchtbarkeit noch